

Freitag, 12. Januar 2024

Rorschach wird Pilotgemeinde

E-Voting Die Stimmberechtigten der Stadt Rorschach können bald zum ersten Mal elektronisch wählen. Die Stadt wird zusätzliche Pilotgemeinde des Kantons für E-Voting, wie sie am Donnerstag mitteilt. Voraussetzungen sind am 14. April können Rorschacherinnen und Rorschacher erstmals auf digitalem Weg ihre Stimme abgeben. Bedingung dafür ist, dass es einen zweiten Wahlgang in die St. Galler Kantonsregierung gibt.

Für die Nutzung des elektronischen Stimmkanals ist eine einmalige Anmeldung erforderlich. Alle Stimmberechtigten, die sich für das E-Voting angemeldet haben, werden in der Folge bei jedem Urnengang das Stimmmaterial sowohl für die elektronische Stimmabgabe als auch für die herkömmlichen Kanäle – also Brieflich und Urne – zugestellt erhalten. An- und Abmeldungen sind jederzeit möglich und werden laut Mitteilung berücksichtigt, wenn sie spätestens acht Wochen vor dem Wahl- oder Abstimmungssonntag vorgenommen werden. Die Anmeldung erfolgt im Internet auf anmeldeverfahren.e-voting.sg.ch. Dafür wird die AHV-Nummer benötigt.

Wer elektronisch an der Abstimmung vom 14. April teilnehmen möchte, muss sich bis 10. März anmelden. (sk/ghi)

ST. GALLER TAGBLATT

Verleger: Peter Wanner.
Chefredaktor CH Media: Patrik Müller (pmü).
Geschäftsführung: Dietrich Berg.
Chief Product Officer: Mathias Meier.
Werbeverantwortung: Markus Fischer, Paolo Placa.
Nutzermarkt: Bettina Schibli.

Redaktion St. Gallen, Gossau und Rorschach
 Daniel Wirth (dwi, Leiter), Luca Ghiselli (ghi, Stv.), Arcangelo Balsamo (arc), Sandro Büchler (sab), Diana Hagmann-Bula (dbu), Marlen Hämmerli (mha), Rudolf Hirtl (rt), Melissa Müller (mem), Julia Nehmiz (miz), Christina Weder Bruderer (cw), Perrine Woodtli (wo).
 Telefon: 071 227 69 00, E-Mail: stadredaktion@tagblatt.ch, redaktion@tagblatt.ch, redaktionot@tagblatt.ch.

Redaktion St. Galler Tagblatt
Chefredaktion: Stefan Schmid (ssm, Chefredaktor), Jürg Ackermann (ja, Stv., Tagesleiter), David Angst (da, Chefredaktor Thurgauer Zeitung), Noemi Houle (nh, Stv., Tagesleiterin), Daniel Walt (dwa, Stv., Leiter Online).
Ressortleitungen: Christina Genova (gen, Ostschweizer Kultur), Michael Genova (mge, Ostschweiz), Thomas Griesser (T.G., Wirtschaft Ostschweiz), Patricia Lohrer (pl, Sport), David Scarano (dsc, Appenzeller Zeitung), Simon Dudle (sdu, Toggenburger Tagblatt und Wiler Zeitung), Yvonne Stadler (ys, Produktion und Gestaltung), Daniel Wirth (dwi, St. Gallen / Gossau / Rorschach).
 Adresse: Fürstentlandstrasse 122, 9001 St. Gallen, Telefon: 071 272 77 11, E-Mail: zentralredaktion@tagblatt.ch.

Zentralredaktion CH Media
Chefredaktion: Patrik Müller (pmü, Chefredaktor), Doris Kleck (dk, Stv. / Co-Leiterin Inland und Bundeshaus), Yannick Nock (yno, Stv. / Leiter Online), Raffael Schuppisser (ras, Stv. / Leiter Kultur, Leben, Wissen).
Leitung Produktion & Services: Robert Bachmann (bac).
Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (wan, Co-Ressortleiterin), Doris Kleck (dk, Co-Ressortleiterin); Ausland: Fabian Hock (fho, Ressortleiter); Wirtschaft: Florence Vuichard (fv, Ressortleiterin); Kultur: Julia Stephan (jst, Teamleiterin); Leben / Wissen: Sabine Kuster (ks, Teamleiterin); Sport: François Schmid (fsc, Ressortleiter).
 Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau, Telefon: 058 200 58 58, E-Mail: redaktion@chmedia.ch.

Service
Abonnemente und Zustellstellen: Telefon 058 200 58 55, E-Mail: aboservice@chmedia.ch.
Technische Herstellung: CH Media Print AG, Im Feld 6, Postfach, 9015 St. Gallen.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, St. Galler Tagblatt, Fürstentlandstrasse 122, 9001 St. Gallen, Telefon 071 272 77 77, E-Mail: inserate-tagblatt@chmedia.ch.

Auflage und Leserkosten: St. Galler Tagblatt: Verbreitete Auflage: 27 493 Ex. (WEMF 2022). Davon verkaufte Auflage: 23 155 Ex. (WEMF 2022). Gesamtausgabe St. Galler Tagblatt: Verbreitete Auflage: 95 496 Ex. (WEMF 2022). Davon verkaufte Auflage: 90 748 Ex. (WEMF 2022). Leser: 250 000 (MACH Basic 2022-2). Verbreitete Auflage Gesamtausgabe CH Media: 305 269 Ex. (WEMF 2022). Davon verkaufte Auflage: 288 108 Ex. (WEMF 2022).

Herausgeber: CH Regionalmedien AG, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG. Beteiligungen unter www.chmedia.ch.

Ombudsmann: Hans Fahrlander, ombudsstelle@chmedia.ch
 CH Regionalmedien AG, Ombudsstelle, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.

ch media

Wildwuchs unter Wasser stoppen

Eine wasserbauliche Sondernutzungsbewilligung soll Unterwasserparks vor Goldach und Rorschach legalisieren.

Rudolf Hirtl

So manchem ortsunkundigen Tauchtouristen fährt der Schrecken in die Glieder, wenn «Bobele» – diesen Namen hat die lebensgrosse Hollywood-Attrappe erhalten – vor allem bei nicht optimalen Sichtverhältnissen beim Tauchplatz vor dem Hauptbahnhof in Rorschach praktisch aus dem Nichts auftaucht. Der Weisse Hai aus Plastik wurde 2008 in zwölf Metern Tiefe montiert. Er ist nur eine von mehreren Attraktionen, die die Rorschacher Bucht zu einem der beliebtesten Tauchplätze machen.

Zu sehen gibt's dort auch einen mystischen Zombiegarten (Fischries) und den Märchenhügel, der mit Bildtafeln zu einem orientalischen Märchen versehen ist. Auf dem Weg zum Weissen Hai – nach dem Einstieg Richtung Westen tauchend zu finden – erreichen Stickstoffjunkies zehn Meter vor «Bobele» zuerst das Motorboot-Wrack Starcraft. Etwas tiefer, auf 15 Metern, ist ein grösseres Wrack mit Namen Tina zu finden. Im Umkreis von 50 Metern liegen noch drei weitere kleinere Boote.

Natur hat Gegenstände in Beschlag genommen

Auffallend ist, dass sich in den auf dem Grund liegenden Schiffsrümpfen extrem viele Jungfische tummeln. Zurückzuführen ist dies auf den Umstand, dass die Natur die Wracks in Beschlag genommen hat. Eines der Boote ist derart von Wasserpflanzen und Muscheln bewachsen, dass es kaum mehr zu erkennen ist und von hiesigen Tauchern Wasserschnecke genannt wird. Vorschnelle Rufe, diese Wracks zu bergen, wären fehl am Platz, denn die meist vor vielen Jahren untergegangenen Schiffe sind heute wertvolle Behausungen für Fische und andere Bewohner des Bodensees.

Wracks liegen nicht nur in diesem Gebiet; auch im Bereich vor dem Kornhaus oder im Rietli vor Goldach werden Taucher fündig. An mehreren Stellen sind ausserdem versunkene Autos zu finden. Ein besonders beliebtes Objekt ist ein Peugeot. Aufgrund der Form vermutlich ein 404er, der in den 1960er-Jahren produziert wurde. Auch ihn hat die Natur für sich eingenommen. Ob er während der Seegrömi versunken ist, lässt sich nicht eruieren.

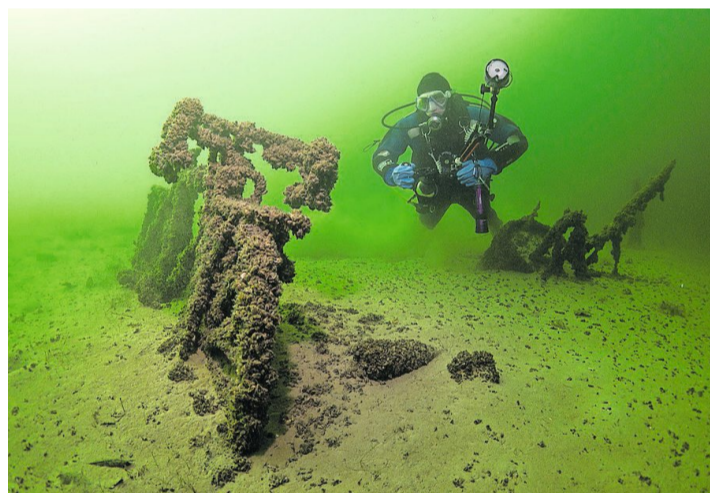
Gesuch für die Bewilligung liegt öffentlich auf

Über viele Jahre hinweg sind ganze Unterwasserparks mit von Tauchern versenkten Gegenständen entstanden. Nachdem laut dem kantonalen Amt für Natur, Jagd und Fischerei ein Berufsfischer mit seinem Fanggerät in einem solchen Unterwasserpark hängen blieb, haben 2021 zwei Sitzungen mit Vertretern kantonalen Fachstellen und dem Schweizer Unterwasser-Sport-Verband (SuSV) stattgefunden. Dies mit dem Ziel, drei Tauchplätze mit einer Konzession zu genehmigen und



«Bobele», eine Haifischattrappe, ist die Attraktion beim Tauchplatz Bootsrampe in Rorschach.

Bilder: Tino Dietsche



Das schnittige Velo war schon vor der Ankunft der Quaggamuschel mit Muscheln bedeckt.



Die rostige Dampflokomotive finden Taucherinnen und Taucher vor dem Rietli in Goldach.

die über Jahre entstandene «illegale» Situation zu beenden. Dabei würden die Interessen der Fischerei und der Tauchergemeinschaft berücksichtigt.

Nun liegen die Unterlagen der Sondernutzungsbewilligung für den Weiterbestand und den Betrieb der Tauchplätze «Bootsrampe» und «Würth» (Rorschach) sowie «Rietli» (Goldach) noch bis 22. Januar in Goldach und Rorschach zur Einsichtnahme öffentlich auf. Geschsteller ist der SuSV der Region Ostschweiz.

Gemäss der Beurteilung des Gesuchs durch das kantonale Amt für Wasser und Energie ist es für die Schifffahrt wichtig, dass die drei Gebiete räumlich klar definiert und die versenkten Gegenstände inventarisiert sind. Es dürfen keine weiteren Gegenstände wild versenkt und platziert werden. Die Tauchclubs seien zudem für die Entfernung der für die Fischerei problematischen, über dem Grund schwebenden Gegenstände in die Pflicht zu nehmen. Es sei auch zu prüfen, ob Taucher der Kantonspolizei St. Gallen zu beauftragen seien, die drei Tauchgebiete sporadisch abzutauchen und auf allfällige

illegal platzierte Gegenstände zu kontrollieren.

Wichtige Orientierungshilfe unter Wasser

In seinem Gesuch verweist der Schweizer Unterwasser-Sport-Verband auf die Standortgebundenheit der sich unter Wasser befindlichen Figuren, Skulpturen und Gegenstände, die allesamt einen Bezug zum Element «Wasser» aufweisen würden –

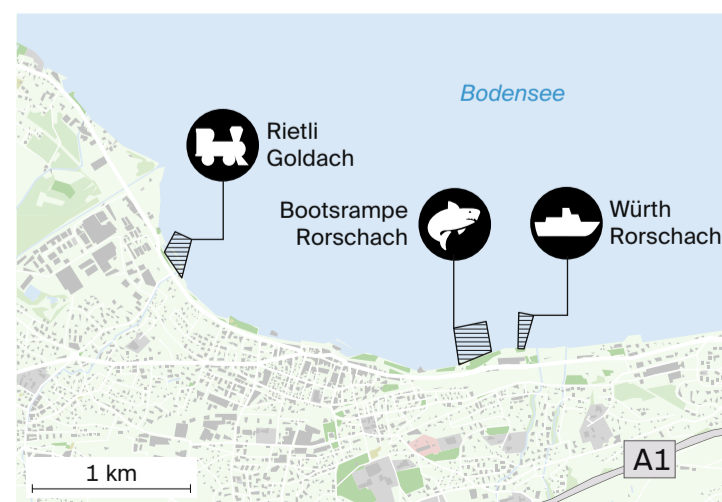
sei es als nachgebaute Meeresbewohner, Bootswracks, Nixen oder als Taucherglocke. Diese würden vor allem bei schlechten Sichtbedingungen unter Wasser den Tauchern als wichtige Orientierungshilfe dienen, um sich im flachen Gelände zurecht zu finden und sicher das Ufer zu erreichen.

Mit dem Gesuch hat der Unterwasserverband Planskizzen und Situationspläne mit An-

gaben zu den im Konzessionsgebiet versenkten Gegenständen eingereicht. In den ausgeschiedenen Tauchgebieten würden keine weiteren Gegenstände als die heute bereits vorhandenen platziert. Defekte und alte Gegenstände würden vom Gesuchsteller fachgerecht entsorgt, allenfalls durch neue ersetzt. Freischwebende Gegenstände, die den Abstand von 2,5 Meter über Grund überragten und für die Fischerei problematisch seien, würden von den involvierten Tauchklubs entfernt. Die angeregten Kontrollen würden zusammen mit Polizeitauchern der Kapo St. Gallen durchgeführt.

Das kantonale Amt für Natur, Jagd und Fischerei begrüsst die Konzessionierung und die Genehmigung der drei Tauchplätze. Zu berücksichtigen sei unter anderem, dass keine wassergefährdenden Materialien eingebracht werden. Das Amt erachte zudem eine Beschilderung der Tauchplätze mit Regeln und Pflichten als wichtig. Eine Lebensraumverbesserung, also die Schaffung von Reisern für Laichplätze mit Totholz sowie Holzstrukturen, sei an allen drei Tauchplätzen gewünscht.

Tauchplätze in der Rorschacher Bucht



Quelle: OSM, Lizenz Odbl 1.0/Karte: stb